Der Magistrat

rüsselsheim am main

V O R L A G E

an die
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	**565/16-21**
AuslB	ÄR	SozIJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

Betreff: **Schulentwicklungsplanung - Rückkehr der Max-Planck-Schule zu G9**
Bezug: DS 234/11-16 Schulentwicklung - Wahl zwischen G8 und G9

M-Nr.: **155/19**

Beschlussvorschlag:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. dem Schulträger Rüsselsheim am Main ein Antrag (s. Anlage 1) der Max-Planck-Schule zum Wechsel der Organisationsform in der Sekundarstufe I und dem damit verbundenen Wechsel von „G 8“ zu „G 9“ vorliegt.

2. die Gremien der Max-Planck-Schule mit den vorgeschriebenen Mehrheiten der Umgestaltung des gymnasialen Bildungsganges an ihrer Schule zugestimmt haben.

B. Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, alle weiteren Schritte zur Umsetzung der Rückkehr zu „G 9“ zum Schuljahr 2020/2021 an der Max-Planck-Schule in die Wege zu leiten.

Begründung

A. Ziel
Der Schulträger muss ein am Bedarf ausgerichtetes und ausgewogenes schulisches Angebot an seinem Standort bereithalten. Mit einer bedarfsgerechten Kapazität an Plätzen für den neunjährigen Bildungsgang an den Gymnasien sollten beim Übergang in die weiterführenden Schulen die Wünsche der Eltern weitestgehend erfüllt werden können.

B. Beschlusshistorie und gesetzlicher Rahmen

Der Magistrat hat die Stadtverordnetenversammlung mit der DS 234/11-16 (Schulentwicklung – Wahl zwischen G 8 und G 9) ausführlich über die Änderung des HSchG in Bezug auf die Organisation der Sekundarstufe I an Gymnasien informiert:

2004 hat die Hessische Landesregierung beschlossen, flächendeckend den um ein Jahr verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G 8) einzuführen. Die Immanuel-Kant-Schule startete mit der geänderten Organisationsform zum Schuljahr 2004/2005 und die Max-Planck-Schule zum Schuljahr 2005/2006.

Die Novellierung des HSchG vom 18.12.2012 eröffnet drei gymnasiale Bildungswege zum Abitur (G 8, G 9, Schulversuch Parallelangebot G 8/G 9). Die Gymnasien können sich für eine der drei Möglichkeiten entscheiden. Bei G 8 dauert die Mittelstufe fünf Jahre, bei G 9 sechs Jahre.

Auch nach Novellierung des HSchG im Jahr 2017 hat diese Regelung des § 24 HSchG (s. Anlage 2) Fortbestand und das Parallelangebot ist regulär (vorher Schulversuch) im Gesetz aufgenommen worden.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit dem Beschluss zur DS 234/11-16 am 06.06.2013 das Ziel ausgesprochen, mindestens an einem Gymnasium in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim den neunjährigen Bildungsgang zum Abitur (G 9) ab dem Schuljahr 2014/15 anzubieten.

Mit der Drucksache 295/11-16 (Schulentwicklung – Rückkehr zu G 9) hat die Stadtverordnetenversammlung am 21.11.2013 beschlossen, die Rückkehr der Immanuel-Kant-Schule ab dem Schuljahr 2014 / 2015 zu G 9 in die Wege zu leiten.

Mit selber Drucksache wurde die Stadtverordnetenversammlung darüber informiert, dass das Neue Gymnasium ein paralleles Angebot von G 8 und G 9 anbieten wird.

Bislang gab es somit an den drei Gymnasien im Stadtgebiet Rüsselsheim am Main drei unterschiedliche Angebote:

- G 8 an der Max-Planck-Schule
- G 9 an der Immanuel-Kant-Schule
- Parallel-Angebot G 8 / G 9 am Neuen Gymnasium

C. Problem

In den vergangenen Jahren wurde bei den Anwahlen der einzelnen Gymnasien der überwiegende Wunsch der Eltern nach einem neunjährigen Bildungsgang bis zum Abitur (G 9) sehr deutlich.

Die Max-Planck-Schule als einziges Gymnasium mit nur achtjährigem Bildungsgang zum Abitur (G 8) wird von nur wenigen Eltern als Erstwunsch angegeben. Diese Situation führt dazu, dass Schüler*innen mit dem Wunsch nach einem neunjährigen Bildungsgang zu einer Schule mit auf ein G 8-Gymnasium gelenkt werden müssen. Diese Situation erschwert für alle Beteiligten einen gelungenen Einstieg in die weiterführende Schule.

D. Lösung

Nach reiflicher Abwägung mit Beratungen im Kollegium und in den schulischen Gremien hat sich die Max-Planck-Schule entschieden, einen Wechsel der Organisationsform in der Sekundarstufe I und dem damit verbundenen Wechsel von „G 8“ zu „G 9“ vorzunehmen. Ein entsprechender Antrag liegt dem Schulträger vor.

Mit diesem Schritt wird dem sich abzeichnenden Elternwunsch nach dem neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium Rechnung getragen.

E. Raumbedarf & Kosten

Erst ab dem Schuljahr 2025/2026 wird nach erfolgter Umwandlung zum neunjährigen Bildungsgang ein zusätzlicher Jahrgang an der Max-Planck-Schule hinzukommen.

Nach dem Konzept der Schule sind nach dem Wechsel ausreichend Kapazitäten für eine durchgängige Aufnahme von 6 Klassen im Jahrgang 5 (ca. 180 Schüler*innen) vorhanden.

Die Aufnahme von mehr als 6 Klassen im Jahrgang 5 – wie in der Vergangenheit gelegentlich erfolgt – ist zukünftig erschwert.

F. Auswirkungen auf Dritte
Die Entscheidung zur Rückkehr zu G 9 und die Auswirkungen auf die Rüsselsheimer Schullandschaft werden bei der aktuellen Bearbeitung des neuen Schulentwicklungsplans 2019 - 2014 so weit als möglich berücksichtigt und eingearbeitet.

G. Weiteres Vorgehen
Es dient der Kenntnis, dass die Unterlagen zur Beantragung des Wechsels der Max-Planck-Schule zu G 9 bereits an das Staatliche Schulamt und das Hessische Kultusministerium weitergeleitet wurde.

Im neuen Schulentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Rüsselsheim am Main 2019 – 2024 wird die Organisationsänderung mit aufgenommen.

Rüsselsheim am Main, den 04.06.2019

Udo Bausch
Oberbürgermeister